



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

Geister der Windstille

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

Geister der Windstille

Du bist entronnen,
Hast dich gerettet,
In sicherer Freistatt
Dich weich gebettet,

Wie die Welle vom Ufer wallt,
Das sie abweist still und gelassen,
Dürfen Dämonen dich hier nicht fassen,
Hat Geschehnes nicht weiter Gewalt.

Schmerzen versaufen,
Sorgen entschlafen,
Wütet's auch draußen,
Hier ist der Hafen,

Hier sind des Schicksals Donner verhallt.
Still im friedlichen Gleichmaß der Lage,
Denkst du, stehe des Daseins Wage.

Aber mitten
Im Schoße der Ruh
Huscht's wie von Schritten,
Stimmen erwachen und raunen zu.

Leise zuerst, nur halb vernommen
Dringt ihr laut ans geschärfte Ohr,
Doch in der Obe bang und beklommen
Wächst und wächst der gefährliche Chor:

Blick' auf das weite Meer,
Schiffe von Frachten schwer
Ziehn in die Ferne;
Welches zum Port sich ringt,
Welches der Sturm verschlingt,
Wissen die Sterne.

Aber freudig die Flagge gehißt!
Leben ist da, wo das Wagnis ist.
Besser mit teuerstem Gute gestrandet,
Als am Ufer gemach versandet.

Der kühne Schiffer
Auf Lebenswogen,
Von Nereiden
Hinabgezogen,
Den Preis im Sterben
Trägt er davon,
Sein fröhliches Werben
War selbst der Lohn.

Siehst du am Meeresgrund
Gärten von Muscheln bunt,
Lachende Stätten,
Wo die Verschlagenen,
Stürmeenttragenen
Selig sich betten?

Dorthin wandeln verklärte Gestalten,
Die sich enge umschlungen halten,
Antlitz innig zu Antlitz gewendet;
Heil den Erwählten, die so geendet!

Hörst du Gewieher fernher vom Walde?
Zwischen den Bäumen ein Jagdsignal?
Heißes Rennen auf sonniger Halbe,
Kühles Rasten im Schattental.
Dahin, dorthin wälzt sich das Jagen,
Auf schnellen Rossen Männer und Frau —

Gibt's nichts zu wagen,
Nichts zu gewinnen?
Magst du ins Totenhemd
Lebend dich spinnen?

Trägst du's, als Leichnam die Sonne zu schaun?

Feiges Herz, das jahrelang
Sich mit Pochen
Bang verkrochen
Vor der Lose Wechselgang!
Flatterst wie die zahme Taube,
Die im Käfig scheu sich duckt,
Wenn in Lüften nach dem Raube
Hoch der Falk herunterzuckt.

Besser in Angsten
Irr und verschlagen,
Von wilden Hengsten
Zu Tode getragen!
Besser verlodern
Als lebend vermodern!

Donner wird dir der Glockenschlag,
Der nur spricht vom verlorenen Tag,
Von den Stunden, die wertlos gleiten und fallen
Wie an der Schnur die Glaskorallen.

In der ewigen Stille
Glühender Zonen,
Wo die Ungeborenen
Gestaltlos wohnen,
Drunten im trägen träumenden Wasser
Liegen und lauern dir grimmige Hasser.

Schemen sind wir,
Die unbekannten,
Ewig verbannten
Geister von Dingen, die nie gesehn.
Wonne, die nie die Brust dir erweichten,
Schrecken, die nie dein Antlitz bleichten,
Eine Welt, die kein Auge gesehn.
Doch flieh und umgib dich mit Engelschören,
Die Stunde kommt, da mußt du uns hören.

Wie ein gespenstisches Trauerspiel
Weht's dich an und umhüllt dich mit Schauern,
Alle Kraft verzehrt sich in Trauern
Um ein Opfer, das nirgends fiel.
Kennst du das Stück?
Nein, und kennst der Spieler nicht einen,
Aber weinen mußt du und weinen
Um ein verlorenes
Und doch nie besessenes Glück.
Eine Schuld, die du nicht begangen,
Bleicht dir die Wangen,
Ein Vergangnes, das nie gewesen,
Hält dich und läßt dich nimmer genesen.

Unser bist du!
Wir, die Sirenen,
Becken und nähren unstillbares Sehnen,
Zehren dein Mark und saugen dein Blut.

Denn wir vergiften
Auch der Gedanken
Blumige Tristen,
Daß sie tief innen welken und franken.

Was dir geboten ist,
Mußt du verachten,
Nach dem Unmöglichen
Glühend verschmachten,
Ließeßt verschäumen
Freuden und Not,
Trinke aus Träumen
Schleichenden Tod.

*

Beg, hinweg, Gesellen der Nacht,
Will euch bannen mit Wortesmacht,
Will mit Gesängen euch übertäuben
Wie mit Wassern, die stürzen und stauben.

Harmonien, entfaltet die Schwingen,
Helft mir sie zwingen,
Kinder des Lichts!
Helft mir die Winde, die Wellen erwecken,
Brecht durch des Himmels lastende Decken,
Kauscht und spült sie hinab ins Nichts!

Das Maienfest

Sie zogen ein weißes Kleid mir an
Und ringelten mir die Löckchen:
Zum Maienfest auf grünem Plan
Führt die Mutter ihr Maienglöckchen.

Da schimmert ein Zelttuch im Sonnenlicht,
Die grünste Wiese auf Erden.
Ein Karussell auch fehlte nicht
Mit hölzernen Wagen und Pferden.